

Im Februar erscheint die sehnlichst erwartete Ergänzung und Neue Folge
des großen Afrika-Werkes:

Ferdinand Ossendowski Unter dem Gluthauch der Wüste

Mit 40 Bildern in Tiefdruck / In Ganzleinen Mark 8.—

D obwohl dies neueste Werk des Verfassers in sich vollständig abgeschlossen ist, was auch in der äußeren Form zum Ausdruck kommt, und daher keineswegs ein bloßer „zweiter“ Band ist, stellt es doch die notwendige Ergänzung des kürzlich erschienenen ersten Bandes „Flammendes Afrika“ dar: Diese beiden Bände sind, innerlich zusammengehörig, Ossendowskis reifstes, wertvollstes und lebendigstes Werk, das in der Meisterung des gewaltigen Stoffes, der abenteuerlichsten Erlebnisse und der fremdartigsten Mysterien, Schicksale und Menschen alle Eigenheiten dieses Forschers und Dichters aufweist. Wunderfame Visionen, Gestalten und Kreaturen dieses geheimnisvollen Erdteils ziehen in sinnbetörender, atemraubender Folge am Leser vorüber, die gedrängte Fülle der Ergebnisse betäubt und die Leuchtkraft der Farben fasziniert. Ein Buch voller Menschheitsdokumente, voller zeitloser Wunder, ein Buch, das Fernstes nahebringt und den Herzschlag entlegenster Zeiten und Völker. „Ein Hexenmeister der Nervenspannung“ wurde Ossendowski genannt, der „eine fast unheimliche Rhapsodie von Erlebnissen und Eindrücken“ gibt. Zum erstenmal stellt er Afrika dar und schaut hier Dinge, die vor ihm kein anderer gesehen. Bei alledem ist er nicht nur Forscher, sondern auch der empfängliche Dichter, bei dem sich das Erlebte zur Vision steigert — beruhen hierauf doch vor allem die unvergleichlichen Reize und Erfolge seiner Bücher, die ihn zu einem der meistgelesenen Schriftsteller aller Kulturländer machen. Er bestätigt die Einsicht, daß jene äußerste Spannung, die das große Publikum so liebt, mit höchstem literarischem Wert sehr wohl vereinbar ist.

Angebot im Verlangzettel:

10 Expl. 40%, ab 15 Expl. 45%, ab 50 Expl. 50%

(Z)

Carl Reißner / Verlag / Dresden